Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 93 (1967)

Heft: 10

Artikel: Sonntagsfahrer

Autor: Stich, Peter

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-506466

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Sonntagsfahrer

Jetzt sind sie wieder losgelassen! Vom Bock herab und drauf und dran! Das große Nummernschilder-Fassen macht sich bemerkbar in den Gassen: Die Sonntagsfahrerzeit bricht an.

Die letzten deponierten Schilder sind seit dem Ersten eingelöst. Man trug sie heim wie teure Bilder und wurde augenfällig wilder, nachdem man winterlang gedöst.

Am Weekend geht's mit Kind und Kegel, mit Hund und Katze über Land. Nicht jeder Führer ist ein Flegel; doch manchmal scheint es fast die Regel. Nur, wer das sagt, sagt's an die Wand.

Geschwindigkeit ist heute alles; sonst regt die innre Leere sich und der verpönte Ruch des Stalles. Am besten ist es jeden Falles, man geht abseits wie

Peter Stich

Wer nicht...

Wer nicht sein ganzes Geld vergast und hupend durch das Leben rast, gilt heute nur als Blasemir und armes, kleines Säugetier.

Wer nicht den Kilometer frißt und sich am Tachometer mißt, trägt statt dem Kopf ein Ueberbein und muß ein Hungerleider sein.

Wer nicht die Mitwelt überfährt und sich an Hund und Katz bewährt. vergeude seines Herzens Kraft an Wasser, Milch und Apfelsaft.

Wer nicht die Welt mit Blut verschmiert und fremdes Leben kühn riskiert, kann nie mit der Atomzeit gehn und bleibt im Sockenhalter stehn.

Wer nicht die Hand am Steuerrad dem Teufel hilft bei seiner Mahd, hat einen Alltag schwarz wie Teer und keine Ahnung vom Verkehr.

Max Mumenthaler

Das Zwillingspaar

oder Scheibenwischerlied

Das Zwillingspaar wischt doppelt klar, bei Müller, Meier, Fischer; bei Regen, Schnee wirkt es, okay, mit Fleiß als Scheibenwischer.

Vor grauer Zeit, sie liegt schon weit, man denkt verträumt: so war es, war klare Sicht zu schaffen schlicht die einz'ge Pflicht des Paares.

Doch flugs (indes man weiß nicht wessen Hirn die Glut entsprungen) hat eins, zwei, drei die Polizei das Zwillingspaar gedungen.

Und hat das Paar seit Tag und Jahr bei Nacht, bei Morgendämmer, seit sie's entdeckt mißbraucht, entzweckt als Bußenzettelklemmer.

Drum, Freunde, geht zum Wagen, seht bestimmt steckt dort ein frischer Papiererguß als Büttelgruß klamm unterm Scheibenwischer.

Ernst P. Gerber

